

# „Wer nichts macht, mit dem wird gemacht“

Claudia Schmidt (60 Jahre) aus Schweicheln tritt bei der Landtagswahl am 15. Mai für die Freien Wähler an.

Natalie Gottwald

## ■ Hiddenhausen/Herford.

Gespräche, der Austausch mit anderen, sind Claudia Schmidt wichtig. Das spiegelt sich auch in ihrem beruflichen Werdegang wider. „Ich habe zwar Betriebswirtschaftslehre in Paderborn studiert, aber bei verschiedenen Arbeitgebern standen dann immer Vertrieb oder Personalwesen im Mittelpunkt“, so die gebürtige Hannoveranerin. So war es fast schon logisch, dass sie irgendwann zu einem sozialen Träger wechselte. Da ist sie immer noch. Der Arbeitgeber gehört zum Diakonischen Werk und Claudia Schmidt hilft hier Menschen nach langer Beschäftigungslosigkeit, wieder in Arbeit zu kommen. „Beraten und vermitteln – das war

und ist für mich immer ganz wichtig“, sagt sie.

Und wie kam es dazu, dass Claudia Schmidt nun für den Wahlkreis 90 für die Freien Wähler bei der Landtagswahl kandidiert? – „Nun, geplant war das nicht unbedingt, dass

ich in die große Politik gehen will“, sagt die 60-Jährige. Ihr privates Umfeld – sie lebt in Schweicheln – habe sie irgendwann mal zu einer Fraktionssitzung der UWG Hiddenhausen geführt.

„Wir leben hier in einem al-

ten Haus. Zwischen Bahnschienen und Hauptstraße. Ein Thema auf der Fraktionssitzung sollte der Lkw-Verkehr in Hiddenhausen sein und das damit verbundene Thema Feinstaub. Da sind mein Mann und ich aus persönlichem Interesse hingegangen.“ Das war 2013/14 – es ging auf die Kommunalwahl zu.

## »Intelligenten Verkehrskonzepten gehört die Zukunft«

In der Folge wurde die UWG zur Fraktion. Seit 2020 sitzt Claudia Schmidt gemeinsam mit Wolfgang Körner-Hemicker im Gemeinderat. „Dort werden wir unterstützt von sieben sachkundigen Bürgern – wir sind eine tolle, gemischte

Gruppe und die politische Arbeit macht Spaß“, so Schmidt. Die Verkehrspolitik – dazu gehören „die Straßenausbaubeiträge, die nun endlich unkompliziert ganz abgeschafft werden sollten“, aber auch intelligente Verkehrskonzepte – liegen Claudia Schmidt nach wie vor am Herzen. „Wir brauchen hier einen ganzheitlichen Blick, und auch ländliche Räume dürfen nicht abgehängt werden.“ Aber auch die Digitalisierung, die Beteiligung von Frauen in Politik und Wirtschaft und die Herausforderungen des demografischen Wandels gehören zu ihren politischen Themen.

Für die Landtagswahl ist Claudia Schmidt realistisch, hat aber einen großen Wunsch: „Ich möchte, dass wir die Fünf-Prozent-Hürde knacken.“



Claudia Schmidt ist gerne in ihrem Garten, in dem neben Blumen auch Bärlauch und Kartoffeln wachsen.

Foto: Natalie Gottwald